

Schriften zum Internationalen und Vergleichenden Öffentlichen Recht

International and Comparative Public Law Series

herausgegeben von/edited by

Harald Eberhard

Anna Gamper

Konrad Lachmayer

Gerhard Thallinger



facultas.wuv



Das Konzept

Die Schriftenreihe versteht sich als Forum wissenschaftlicher Reflexion des in Europa, aber auch weltweit beobachtbaren Phänomens einer Internationalisierung und Globalisierung des öffentlichen Rechts. Gerade im Zuge der europäischen Integration ist die nachhaltige Auseinandersetzung mit diesem Phänomen auch in Österreich unabdingbar.

Die Begriffe „internationales öffentliches Recht“ und „vergleichendes öffentliches Recht“ werden nicht immer trennscharf voneinander unterschieden. Um die Schriftenreihe möglichst breit anzulegen, werden beide Begriffe in ihrem Namen geführt. Die Schriftenreihe steht sowohl Sammelbänden offen, die einzelne Beiträge zu einer Thematik des öffentlichen Rechts verschiedener Staaten enthalten, als auch Bänden, die eine öffentlich-rechtliche Thematik von einem synoptischen Ansatz aus untersuchen. Dabei wird weder eine apriorische Einschränkung hinsichtlich der auszuwählenden Staaten noch hinsichtlich der auszuwählenden öffentlich-rechtlichen Thematik vorgenommen. Auch Völker- und Europarecht spielen dafür eine zunehmend wichtige Rolle.

Im Vordergrund steht die Analyse von Zusammenhängen, Einflüssen und Bezügen zwischen den verschiedenen Rechtsordnungen im europäischen und weltweiten Mehrebenensystem, die letztlich auch ein Verschmelzen der verschiedenen öffentlich-rechtlichen Disziplinen fördert.

Aims and Scope

The series seeks to develop critical and reflexive perspectives on the internationalisation and globalisation of public law, not only in Europe but throughout the world. Most legal publishing in Austria, driven by the needs of specialisation and the state-based nature of positive law, has not systematically addressed these concerns. Particularly in the framework of European integration, the need for greater dialogue and understanding between the major schools and systems of public law in the world has become urgent.

By using the terms “international public law” and “comparative public law” the series aims to encourage a broad understanding that does not merely amount to a description of foreign systems but also discusses comparative methodology. The editors welcome both edited collections of essays and scholarly monographs that treat a public law theme from a synoptical viewpoint. There are no a priori restrictions with regard to possible themes or states. Also European Law and public international law must thereby be addressed and taken duly into account.

Die Bände/Published Volumes

Band 1

HARALD EBERHARD, KONRAD LACHMAYER, GERHARD THALLINGER (HG.)

Transitional Constitutionalism

Proceedings of the 2nd Vienna Workshop on International Constitutional Law

Transitional Constitutionalism forms an essential part of International Constitutional Law. It deals with the necessity of a provisional constitutional framework in times of transition and explores various aspects of drafting new constitutions. The proceedings focus on the constitutional aspects of the following transitional situations:

- Sudan
- Chile
- Argentina
- Lithuania
- East Timor
- Kosovo

Furthermore, the proceedings elaborate on the role of the UN Peacebuilding Commission in situations of transition.

facultas.wuv/Nomos 2007. 176 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-85114-990-6, EUR 28,- [A] / EUR 27,30 [D] / sFr 49,-

Band 2

ANNA GAMPER (HG.)

Interkommunale Zusammenarbeit und überörtliche Raumplanung

In der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino

Die besondere Bedeutung örtlicher wie überörtlicher Raumplanung für die Gemeinden lässt es geboten erscheinen, diese in die relevanten Entscheidungsverfahren maßgeblich einzubinden.

Der Band geht der Frage nach, welche verschiedenen Organisationsformen und Verfahren dafür im grenzüberschreitenden Raum der „Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino“ zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund einer bundesstaatlichen (österreichischen) bzw regionalstaatlichen (italienischen) Verfassung verfügt Tirol ebenso wie die beiden autonomen Provinzen von Bozen und Trient über umfangreiche Raumplanungskompetenzen, was einen praxisnahen Rechtsvergleich besonders interessant macht. Angesichts einer vornehmlich kleinräumigen Gemeindestruktur in der Europaregion erweisen sich überörtliche Planungen in vielen Bereichen als unabdingbar. Die interkommunale Zusammenarbeit in Form regionaler Planungsverbände bietet sich hier als ein neues Forum überörtlicher Raumplanung, die dem zentralistischen Modell einer maßgeblich durch Land oder Provinz vorgegebenen Raumplanung gegenübersteht.

facultas.wuv/Nomos 2007. 147 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7089-0032-2, EUR 24,- [A] / EUR 23,40 [D] / sFr 41,30

Band 3

ANNA GAMPER, CRISTINA FRAENKEL-HAEBERLE (HG.)

Gesundheits- und Pflegewesen im Umbruch

Ein euroregionaler Rechtsvergleich

Der Tagungsband analysiert die rechtlichen und finanziellen Grundlagen, Probleme und anstehenden Reformen im österreichischen und italienischen Gesundheits- und Pflegewesen aus Sicht von Wissenschaft wie Praxis und beschreitet damit neue Wege des vergleichenden Verwaltungsrechts. Die Palette der einzelnen Beiträge reicht von den kompetenzrechtlichen Bedingungen für eine dezentrale Rechtsetzung im Gesundheits- und Pflegewesen über die verschiedenen Formen des Rechts auf Pflege und Betreuung von Patienten bis hin zur „Gretchenfrage“ der Finanzierung. Im weitergehenden Rechtsvergleich werden auch die Erfahrungen mit den nach unternehmerischen Grundsätzen geführten Sanitätsbetrieben in Italien, der Pflegeversicherung in Deutschland sowie der Verankerung des Rechts auf Gesundheit im Vereinigten Königreich näher untersucht. Ein bilingualer Rechtsvergleich auf aktuellstem Stand.

facultas.wuv 2008. 178 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7089-0165-7, EUR 28,- [A] / EUR 27,30 [D] / sFr 49,-

Band 4

HARALD EBERHARD, KONRAD LACHMAYER, GREGOR RIBAROV,

GERHARD THALLINGER (HG.)

Perspectives and Limits of Democracy

Proceedings of the 3rd Vienna Workshop on International Constitutional Law

Democracy is basically considered to be the most important aspect of constitutions. Still, democracies all over the world are also facing major difficulties; some for example are being confronted with antidemocratic and fundamentalist movements. The proceedings feature articles on aspects of traditional democracies like India as well as on new democratic systems where a special focus is laid on the influence of the European democratic concept on states in South Eastern Europe. In addition to these specific issues of national democratic developments, concepts of democracy at an international level are evolving. Today, supranational and international organizations attain more and more far reaching powers. The so-called 'democratic deficit' of the EU, WTO or other standard setting bodies beyond the state is more and more evident and has to be challenged.

facultas.wuv/Nomos 2008. 170 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7089-0164-0, EUR 28,- [A] / EUR 27,30 [D] / sFr 49,-

see also:

Vienna Online Journal on International Constitutional Law

www.icl-journal.com

Band 5
VERENA MESSNER

Verfassungsrechtliche Asymmetrien im spanischen Autonomienstaat

Das Buch folgt einer inhaltlichen und methodischen Dreiteilung. Der erste Teil behandelt die Entstehung und Entwicklung des spanischen Autonomienstaates, um einen nicht-spanischen Leser mit dem spanischen Modell territorialer Dezentralisierung vertraut zu machen. Ausgehend von den bislang zur asymmetrischen Ausgestaltung dezentralisierter Territorialsysteme entwickelten Theorien und Ansätzen aus Politik- und Rechtswissenschaft wird im Rahmen des zweiten Teils unter besonderer Berücksichtigung der spanischen Lehre ein eigenständiges verfassungstheoretisches Konzept der Asymmetrie entwickelt. Darunter wird eine singuläre Abweichung von einer verfassungsrechtlichen Gleichbehandlung aller territorialen Gliedseinheiten eines dezentralisierten Systems verstanden. Gegenstand des dritten Teils ist die Anwendung dieses abstrakten Asymmetriebegriffs auf ein konkretes Territorialmodell, den spanischen Autonomienstaat.

facultas.wuv 2008. 215 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7089-0167-1, EUR 32,- [A] / EUR 31,20 [D] / sFr 55,-

Band 6
LUKAS BAUER

Der Europäische Gerichtshof als Verfassungsgericht?

Die Frage nach der Existenz und Ausgestaltung einer europäischen Verfassungsgerichtsbarkeit präsentiert sich als vielschichtige, verzweigte und weitreichende rechtliche Problemstellung. Die Tätigkeit als europäisches Verfassungsgericht stellt einen der wichtigsten Zuständigkeitsbereiche des EuGH dar, in dessen Rahmen häufig gerichtliche Weichenstellungen für die weitere Entwicklung und Ausgestaltung des Gemeinschaftsrechts erfolgen.

Das Buch behandelt im Besonderen folgende Fragen aus europarechtlicher und verfassungsrechtlicher Sicht:

- Inwiefern erfüllt der EuGH auf europäischer Ebene die Funktion eines Verfassungsgerichts?
- Welche verfassungsgerichtlichen Kompetenzen kommen dem EuGH zu?
- Ist der EuGH ein Verfassungsgericht der EG oder der EU?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten und Probleme ergeben sich auf nationaler und europäischer Ebene durch die Ausübung verfassungsgerichtlicher Kompetenzen durch den EuGH?

facultas.wuv/Nomos 2008. 213 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7089-0163-3, EUR 32,- [A] / EUR 31,20 [D] / sFr 55,-

Band 7

JÜRGEN BUSCH, HEDWIG KOPETZ (HG.)

Rechtsfragen des Europäischen Hochschulraumes

Higher Education Integration in Europe

Mit den dynamischen Internationalisierungsprozessen der Forschung und Bildung im Allgemeinen und der Hochschulbildung im Speziellen geht die zunehmende Internationalisierung des Hochschulrechts einher – längst ist es kein Fall mehr für autarke, innerstaatliche Regelung.

Folgende, zentrale Rechtsfragen des Europäischen Hochschulraums berührende Themenbereiche werden aus dem Blickwinkel des Internationalen Verfassungsrechts in diesem Band besprochen:

- Die Anpassung des nationalen Hochschulrechts an europäische (rechtliche) Rahmenbedingungen wie den Bologna-Prozess
- Konflikte zwischen nationalen und europäischen hochschulpolitischen Interessen und mögliche (rechtliche) Lösungsansätze (zB die Regelung des Hochschulzugangs für andere EU-Bürger)
- Zukünftige Szenarien der Kooperation und des Wettbewerbs zwischen europäischen Hochschulen im Vergleich zu den USA

facultas.wuv/Nomos 2008. 237 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7089-0166-4

EUR 36,- [A] / EUR 35,10 [D] / sFr 59,80

Band 8

ANNA GAMPER, CHRISTOPH PAN (HG.)

Volkgruppen und regionale Selbstverwaltung in Europa

Der Tagungsband zu einem nicht nur in Europa hochaktuellen Thema umfasst eine Reihe prägnanter Fallstudien: Katalonien, Schottland, Wales, Åland, Südtirol, die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und das Széklerland in Rumänien sind eindrucksvolle Beispiele einer ganz unterschiedlich gearteten Typologie nationalen Minderheitenschutzes, dessen höchstentwickelte Form, die regionale Selbstverwaltung, sich noch nicht überall durchsetzen konnte. Die Europäisierung des nationalen Minderheitenrechts, insbesondere auf Grund jahrzehntelanger Bemühungen des Europarats, stellt dabei einen maßgeblichen Faktor seiner Entwicklung dar. Die breit angelegte interdisziplinäre Untersuchung des Volksgruppenschutzes - an der Schnittstelle von staatlichem Verfassungsrecht, Europarecht und Völkerrecht, aber auch anderer wissenschaftlicher Disziplinen, wie Sprachwissenschaft, Geographie, Geschichte und Politologie – macht den Band nicht nur für Juristen besonders lesenswert.

facultas.wuv/Nomos 2008. 232 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7089-0245-6, EUR 32,- [A] / EUR 31,20 [D] / sFr 55,-

Band 9

HARALD EBERHARD, KONRAD LACHMAYER, GREGOR RIBAROV,
GERHARD THALLINGER (HG.)

Constitutional Limits to Security

Proceedings of the 4th Vienna Workshop on International Constitutional Law

Ever since the terrorist attacks in New York, Madrid and London issues of security have constantly been on the agenda of states and transnational organizations alike. Whether on a national, European or international level, the question of how to weigh security from threats like political extremism and terrorism against the guarantee of fundamental rights and freedom of individuals has been the subject of heated debates. While on the one hand aimed at protecting a society, security measures on the other hand also tend to challenge its core constitutional values like democracy, fundamental rights and the rule of law. The proceedings at hand combine contributions of various academics and practitioners in the field of security research.

Apart from analysing the impact of security politics on recent developments of international, European and national constitutional law, the authors also provide ideas on how to limit security within today's constitutional design.

facultas.wuv/Nomos 2009. 216 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7089-0292-0, EUR 36,- [A] / EUR 35,10 [D] / sFr 59,80

Band 10

MATTHIAS SCHMIDL

The Changing Nature of Self-Defence in International Law

Higher Education Integration in Europe

This book examines the development of the right of self-defence in international law both as an introduction to the subject and as a critical consideration of its central themes and debates. Special emphasis is laid on the development since 9/11. The right of self-defence is analysed from the point of view of international and constitutional law as well as from the perspective of state practice. The key question the book attempts to answer is whether a state can lawfully invoke its right of self-defence to fight non-state actors.

The book appeals to all international lawyers, academics, students, and practitioners, as well as those interested in politics and international relations.

facultas.wuv/Nomos 2009. 247 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7089-0404-7, EUR 36,- [A] / EUR 35,10 [D] / sFr 59,80

Band 11

MELANIE WIENER

Bürger und Union

Die Unionsbürgerrichtlinie in Österreich

Im vorliegenden Werk wird das gemeinschaftsrechtliche Konzept der Unionsbürgerschaft samt seiner historischen Entwicklung erläutert, wobei insbesondere auf das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen auf Freizügigkeit eingegangen wird. Im Anschluss daran wird die in Österreich im NAG, FPG und AuslBG erfolgte Umsetzung der Unionsbürgerrichtlinie im Detail dargestellt sowie die Verfassungskonformität der maßgeblichen Bestimmungen untersucht. Auf der Grundlage des positivrechtlichen Teils erfolgt schließlich eine Beleuchtung des Rechtsinstituts der Unionsbürgerschaft aus staatsrechtlicher Sicht.

Die Besonderheit des Buches ist der umfassende Zugang zum Thema Unionsbürgerschaft bzw. Unionsbürgerrichtlinie. Neben den europarechtlichen Grundlagen und den konkreten Umsetzungsmaßnahmen in Österreich werden auch die staatsrechtlichen Problemstellungen zur Unionsbürgerschaft in die Abhandlung miteinbezogen.

facultas.wuv/Nomos 2009. 191 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7089-0506-8, EUR 32,- [A] / EUR 31,20 [D] / sFr 55,-

facultas.wuv.at

facultas.wuv

